|  |
| --- |
| Brandschutznachweis |
|  |
| (auszufüllen vom QS-Verantwortlichen Brandschutz) (mit Tabulator-Taste von Feld zu Feld springen) |

Gemäss der VKF-Brandschutzrichtlinie „Qualitätssicherung im Brandschutz“ ist grundsätzlich bei allen Bauvorhaben ein Brandschutznachweis zu erstellen und der Brandschutzbehörde einzureichen. Wenn es der Planungsstand zulässt, ist der Brandschutznachweis mit dem Baugesuch einzureichen, denn dann können die Brandschutzmassnahmen bereits mit dem Baurechtsentscheid, d.h. der Stammbewilligung, abschliessend festgesetzt werden. Andernfalls bedarf es nach Erhalt des Brandschutznachweises einer zusätzlichen Verfügung, mit der die in der Stammbewilligung vorbehaltenen Brandschutzmassnahmen festgesetzt werden. Diese Verfügung ist rechtzeitig vor Baufreigabe zu beantragen.

Die im Brandschutznachweis gemachten Angaben sind massgeblich für die Beurteilung des Bauvorhabens. Weist der Brandschutznachweis Mängel auf (wenn beispielsweise Angaben fehlen), wird dieser zur Verbesserung oder Ergänzung zurückgewiesen.

Beispiele betreffend Brandschutznachweise können unter www.brandschutznachweis.ch heruntergeladen werden.

Die Darstellung der Brandschutzpläne, der Flucht- und Rettungswegpläne sowie der Feuerwehrpläne hat gemäss VKF-Brandschutzmerkblatt 2003-15 „Brandschutzpläne – Flucht- und Rettungswegpläne – Feuerwehrpläne“ (2003-15) zu erfolgen.

Bei Umbauvorhaben sind vorhandene Mängel gegenüber den geltenden Brandschutzvorschriften aufzuzeigen und Sanierungsmassnahmen vorzuschlagen, die darlegen, wie der Bestandesbau an die geltenden Brandschutzvorschriften angepasst wird. Bei Nutzungsänderungen ist das Gebäude dem aktuellen Sicherheitsstandard anzupassen.

# Allgemeine Objektdaten

|  |  |
| --- | --- |
| Bauvorhaben: |  |
| Standort: |  |
| Kat. Nr.: |  |
| Bauherrschaft: |  |
| Projektverfasser |  |

# Brandschutzrelevante Objektdaten sowie geplante Brandschutzmassnahmen

(Erläuterungen oder Möglichkeiten)

|  |  |
| --- | --- |
| **Nutzung**  (gemäss Art. 13 Abs. 2 BSN) |  |
| **Räume mit Personenbelegung > 20 Personen**  (Raumbezeichnungen sowie max. Personenbelegung) |  |
| **Räume mit Personenbelegung > 50 Personen**  (Raumbezeichnungen sowie max. Personenbelegung) |  |
| **Räume mit Personenbelegung > 100 Personen**  (Raumbezeichnungen sowie max. Personenbelegung) |  |
| **Räume mit Personenbelegung > 300 Personen**  (Raumbezeichnungen sowie max. Personenbelegung) |  |
| **Gesamthöhe**  (gemäss Bestimmungen der IVHB) |  |
| **Gebäudegeometrie**  (gemäss Art. 13 Abs. 3 BSN) |  |
| **Vorschlag Qualitätssicherungsstufe**  (QSS 1, QSS 2, QSS 3 oder QSS 4) |  |
| **Schutzabstand zum Nachbargebäude eingehalten**  (ja oder nein 🠞 Ersatzmassnahme) |  |
| **Bauart**  (Massiv, Holz oder Stahl) |  |
| **Löschanlagenkonzept**  (Sprinkleranlage)(ja oder nein) |  |
| **Materialisierung** **Tragwerk**  (RF 1 oder RF 2/3) |  |
| **Materialisierung Brandabschnitte**  (RF 1 oder RF 2/3) |  |
| **Feuerwiderstand Tragwerk UG**  (R 60 oder R 90) |  |
| **Feuerwiderstand Tragwerk EG – OG**  (R 30, R 60 oder R 90) |  |
| **Brandabschnittsbildung Geschossdecken**  (REI 30, REI 60 oder REI 90) |  |
| **Brandabschnittsbildung vertikale Fluchtwege**  (REI 30, REI 60 oder REI 90) |  |
| **Brandabschnittsbildung EG - OG, Wände,  horizontale Fluchtwege** (EI 30, EI 60 oder EI 90) |  |
| **Brandabschnittsbildung UG, Wände,  horizontale Fluchtwege** (EI 60 oder EI 90) |  |
| **Brandabschnittsbildung Aufzugsschächte**  (EI 30, EI 60 oder EI 90) |  |
| **Brandabschnittsbildung Türen, Tore**  (E 30 oder EI 30) |  |
| **Brandabschnittsbildung Brandmauern**  (REI 60, REI 90 oder REI 180) |  |
| **Brandabschnittsbildung Installationsschächte**  (EI 30, EI 60 oder EI 90) |  |
| **Aussenwandbekleidung "E"**  (RF 1, RF 2 oder RF 3; Angaben zu Zugang Feuerwehr – Fassade) |  |
| **Aussendämmebene "H"**  (RF1, RF 2 oder RF 3 🠞 mit oder ohne Brandriegel) |  |
| **Bedachung oberste Schicht**  (RF 1, RF 2 oder RF 3; Angaben zu Zugang Feuerwehr – Dach) |  |
| **Bedachung Wärmedämmung**  (RF 1, RF 2 oder RF 3) |  |
| **Bedachung Unterlage**  (RF 1, RF 2, RF 3 oder BSP30 RF 1) |  |
| **Löscheinrichtungen**  (nein, ja HLF, ja WLP, oder ja Löschdecke) |  |
| **Sprinkleranlage**  (nein, ja Vollschutz oder ja Teilschutz) |  |
| **Brandmeldeanlage**  (nein, ja Vollüberwachung, oder ja Teilüberwachung) |  |
| **Rauch- und Wärmeabzugsanlagen**  (nein, ja für Parking NRWA/LRWA/MWRA oder ja für...) |  |
| **Sicherheitsbeleuchtung**  (nein, ja für Fluchtwege oder ja für...) |  |
| **Rettungszeichen**  (nein, ja nachleuchtend oder ja sicherheitsbeleuchtet) |  |
| **Blitzschutzsystem VKF**  (nein, ja vorgeschrieben oder ja freiwillig wird angepasst/demontiert) |  |
| **Gefährliche Stoffe**  (nein, ja Lager für gefährliche Stoffe 🠞 Angabe Menge) |  |
| **Lufttechnische Anlagen**  (nein, ja kontrollierte Wohnraumlüftung, oder ja gewerbliche Küche) |  |
| **Wärmetechnische Anlagen**  (Gasheizung, Ölheizung, Wärmepumpe, Cheminée etc.) |  |
| **Beförderungsanlagen**  (nein, ja Autolift oder ja Personenaufzug 🠞 Anzahl) |  |
| **Schlüsselbox für die Feuerwehr**  (ja oder nein) |  |
|  |  |
|  |  |
|  |  |
|  |  |

# Weitere Angaben

|  |
| --- |
|  |

# Erforderliche Beilagen

* **Brandschutzplan** 1:100 oder 1:200 (ausgenommen: Einfamilienhaus, Nebenbau, landwirtschaftliche Baute oder Baute mit geringen Abmessungen).
* **Nutzungsvereinbarung** (ausgenommen: Einfamilienhaus oder Nebenbau).
* **Brandschutzkonzept** (ausgenommen: QSS 1 und 2).
* **Detailpläne** (z.B. Aussenwandkonstruktion oder Dachdetail; ob tatsächlich erforderlich, ist im Einzelfall festzulegen).
* **Weitere** (z.B. Evakuierungskonzept, RWA-Konzept, Sicherheitskonzept für Umbau und Betrieb; ob tatsächlich erforderlich, ist im Einzelfall festzulegen).

Bei Bestandesbauten oder Nutzungsänderungen, sofern Mängel gegenüber den geltenden Brandschutzvorschriften vorhanden sind:

* **Vorschlag Sanierungsmassnahmen** (z.B. Brandschutzverkleidung bei brandabschnittsbildenden Geschossdecken; falls unter Berücksichtigung der Verhältnismässigkeit erforderlich).

# Qualitätssicherung im Brandschutz

Eigentümer- und Nutzerschaft sind verantwortlich, dass organisatorisch und personell sämtliche Massnahmen getroffen werden, die zur Gewährleistung einer ausreichenden Brandsicherheit notwendig sind (cf Art. 55 Brandschutznorm).

Die Eigentümer- und Nutzerschaft des Gebäudes hat während des gesamten Lebenszyklus des Gebäudes eine wirkungsvolle Qualitätssicherung im Brandschutz sicherzustellen (cf Art. 17 Brand-schutznorm).

Der/die QS-Verantwortliche Brandschutz hat die an ihn/sie gestellten Anforderungen gemäss der VKF-Brandschutzrichtlinie "Qualitätssicherung im Brandschutz" zu erfüllen.

Die Eigentümerschaft sowie die/der QS-Verantwortliche Brandschutz müssen der Brandschutz-  
behörde **vor Bezug** des Bauvorhabens (bei Neubauten) bzw. **bis zur Schlussabnahme** des Bau-  
vorhabens (bei Umbauten, Sanierungen oder Umnutzungen) die vollständige und mängelfreie Umsetzung aller geplanten und erforderlichen Brandschutzmassnahmen mit einer Übereinstimmungs-erklärung bestätigen (Hinweis: eine Mustervorlage einer Übereinstimmungserklärung kann unter www.vkf.ch heruntergeladen werden).

|  |
| --- |
| **Bauherrschaft** |
| Name: |
| Datum Unterschrift |
|  |
| **Eigentümer- und Nutzerschaft** |
| Name: |
| Datum Unterschrift |
|  |
| **Projektverfasser/in** |
| Name: |
| Datum Unterschrift |
|  |
| **QS-Verantwortliche/r** |
| Name: |
| Datum Unterschrift |